

## Auto kollidiert mit Verkehrsinsel

Rottweil. Ein 24-jähriger Autofahrer hat am Montag an der Kreuzung der Zimmerer Straße/Fichtenstraße die Vorfahrt eines 78-jährigen Autofahrers missachtet. Der 24-Jährige war unterwegs nach Rottweil. An der Kreuzung übersah er nach Angaben der Polizei den von rechts kommenden Wagen des 78-Jährigen und es kam zum Zusammenstoß. Dadurch wurde das Auto des 24-jährigen nach rechts gedreht, kollidierte mit einer Verkehrsinsel und kam auf dem Gehweg zum Stehen. Insgesamt entstand laut Polizeiein Sachschaden in Höhe von circa 10000 Euro.

## Lesung in der Stadtbücherei

Rottweil. Ulrike Schweikert ist mit ihrem aktuellen Historienroman »Die Charité: Hoffnung und Schicksal« heute, Donnerstag, 20 Uhr, zu Gast in der Stadtbücherei. Berlin, 1831. Seit Wochen geht die Angst um, die Cholera könne Deutschland erreichen – und als auf einem Spleekahn ein Schiffer unter grauenvollen Schmerzen stirbt, nimmt das Schicksal seinen Lauf. In der Charité versuchen Professor Dieffenbach und seine Kollegen fieberhaft, Überträger und Heilmittel auszumachen: ein Wettlauf gegen die Zeit. Derweil führen drei Frauen ihren ganz persönlichen Kampf: Gräfin Ludovica, gefangen in der Ehe mit einem Hypochonder, Hebamme Martha, die versucht, ihrem Sohn eine bessere Zukunft zu bieten, und die junge Pflegerin Elisabeth. Ulrike Schweikert hatte mit ihrem historischen Roman »Die Tochter des Salzsieders« einen Bestseller. Sie schreibt auch Krimis, Jugend- und Fantasybücher. ■ Die Karten kosten acht Euro, Infos in der Stadtbücherei, Telefon 0741/49 43 40, sowie an der Abendkasse.

### ■ Kurz notiert

#### Aktionskreis der Freien Wähler

Rottweil-Feckenhausen. Der Aktionskreis der Freien Wähler lädt alle Bürger am Montag, 12. November, 19.30 Uhr ins Naturfreundehaus Jungbrunnen ein. Aktuelle Themen der Ortsteile, Feckenhausen, Gölldorf und Zepfenhan, aber auch kommunalpolitische Themen der Gesamtstadt werden diskutiert. Die Ortschaftsräte aus Feckenhausen, Gölldorf und Zepfenhan sind auch dabei.

# Ein wichtiges Stück Stadtgeschichte

Spurensuche | Gisela Roming stellt heute ihr Buch »Jüdisches Rottweil« vor / Leben von 1798 bis 1938

Wenn man genau hinschaut, dann kann man sie entdecken: die Spuren einstigen jüdischen Lebens in Rottweil. An mancher Fassade erzählen kleine Metallschildchen die Geschichte derer, die einst in den Häusern lebten.

■ Von Stefanie Siegmeier

Rottweil. In der Kameralamts-gasse gibt es noch den ehemaligen Betsaal. Nach dem Übergang der Reichsstadt an Württemberg im Jahr 1802 konnten sich Juden erstmals seit langer Zeit wieder dauerhaft in der Stadt niederlassen, und es entstand eine kleine jüdische Gemeinde, die zweite in der Rottweiler Geschichte nach der Auslösung der mittelalterlichen Judengemeinde an Weihnachten 1348 durch ein Pogrom.

Gisela Roming, die sich seit vielen Jahren mit der Geschichte der Juden in Rottweil beschäftigt, hat ihr Wissen und ihre Kenntnisse darüber in einem Buch niedergeschrieben. Heute Abend, 8. November, 19.30 Uhr, stellt sie ihr 115-seitiges Werk in der Buchhandlung Klein vor.

Im Sommer hatte der Verein Ehemalige Synagoge Rottweil, dem auch Gisela Roming angehört, anlässlich des 80. Jahrestages der Reichspogromnacht die Ausstellung »Vom Schutzjuden zum Rottweiler Bürger« im Alten Rathaus initiiert. Die Ausstellung war auf großes Interesse gestoßen und immer wieder sei nachgefragt worden, ob man die Geschichte auch irgendwo nachlesen könnte.

Daraufhin sei gemeinsam mit Sabina Kratt die Idee für das Buch entstanden. Texte habe es ja für die Ausstellung bereits gegeben, die Gisela Roming für das Buch erweitert hat. »Ich erzähle aber auch gerne die Hintergründe«, sagt Gisela Roming und freut sich, dass sie in dem Büchlein die Möglichkeit hatte, die Geschichte des Jüdischen Rottweils in den Jahren von 1798 bis 1938 ausführlich darzustellen. Viele Bilder und Objekte verdanke sie auch Guntram Vater, der ihr Einblick in seine reichhaltige Sammlung gewährt hat, freut sie sich. So ist das Büchlein nicht nur mit viel Hintergrundwissen geschrieben, sondern auch reich bebildert.

#### Zu bürgerlicher Gleichberechtigung

Historiker Winfried Hecht beschreibt in seinem Vorwort zum Buch das jüdische Leben in Rottweil als »wichtiges Kapitel aus der Geschichte der ältesten Stadt Baden-Württembergs. Es zeigt auf, wie eine vielfach ausgegrenzte, oft verfolgte Minderheit ihrer Bevölkerung den Weg zu bürgerlicher Gleichberechtigung bewältigt hat«, so Hecht. Es habe ja eine ganze Weile gedauert, bis Rottweil »seine« Juden angenommen habe. »Was danach auch in Rottweil aus Dummheit und kriminellem Fanatismus den Juden angetan wurde, gehört leider gleichfalls zu diesem Abschnitt der Vergangenheit unserer Stadt.«

Roming hat das Buch in Kapitel aufgliedert. So beschreibt sie den Wegbereiter Moses Katz aus Mühringen,

die Gründerväter, erzählt von der kleinen Gemeinde, der zweiten Generation, aber auch wie die Schutzjuden zu Rottweiler Bürgern wurden. Drei Kapitel widmet sie dem jüdischen Leben, ein weiteres den jüdischen Unternehmern um 1900. Mit den Kapiteln »Ausgrenzung und Abwanderung« sowie »10. November 1938« schließt das Buch.

Bei der Buchvorstellung wird Gisela Roming weitere Hintergründe erzählen. Beginn ist um 19.30 Uhr.

#### WEITERE INFORMATIONEN:

► Das Buch ist im Neckartal-Verlag erschienen und kostet 17,80 Euro.



Gisela Roming stellt heute ihr Buch »Jüdisches Rottweil« vor. Foto: Siegmeier

## Aufklärung zu sexueller Gewalt

Elternabend | »Frauen helfen Frauen + Auswege« zu Gast im DHG

Rottweil. Unter dem Thema sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen steht ein Elternabend des Gesamtelternbeirates am Montag, 12. November, ab 19.30 Uhr im Musiksaal (Raum 206) des Drost-Hülshoff-Gymnasiums.

Vertreterinnen des Vereins »Frauen helfen Frauen + Auswege« (FHF) in Rottweil führen zur Thematik hin und stellen die vielfältige präventive und beratende Arbeit des Vereins vor.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit den Referentinnen ins Gespräch zu kom-

men. In einem Überblick wollen sie die Auswirkungen von häuslicher Gewalt und sexuellem Missbrauch auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie die Beratungstätigkeit des Vereins aufzeigen.

FHF bietet seit 1991 Frauen und Mädchen Hilfe in Notsituationen an. 2012 kam unter dem Begriff »Auswege« die Beratung und Hilfe für Kinder und Jugendliche bei sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt dazu. Neben der Beratungsstelle in Rottweil bietet der Verein Außensprechstun-

den in Schramberg, Oberndorf und Sulz. Die kostenlose Beratung der Hilfesuchenden erfolgt durch ausgebildete Fachkräfte und auf Wunsch anonym. Hilfesuchende und Interessierte erhalten ebenfalls weitergehende Informationen und Hilfe.

Darüber hinaus werden Veranstaltungen im Bereich der Prävention für Schüler unterschiedlicher Altersgruppen, Schulungen für Fachkräfte wie Erzieherinnen und Lehrerinnen sowie Beratungen für die Bezugspersonen der Hilfesuchenden angeboten.

### ■ Rottweil

■ Die Probe des Mädchenchors ist donnerstags im Musik-Pavillon der Konrad-Witz-Schule: B-Chor (erste bis vierte Klasse) von 16.30 bis 17.15 Uhr und A-Chor (ab der fünften Klasse) von 17.30 bis 19 Uhr.

■ Die katholische öffentliche Bücherei in der Rathausgasse 14 ist donnerstags von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

■ Der offene Treff des KIJU für Jugendliche ab zwölf Jahren findet donnerstags von 17 bis 20 Uhr im Kapuziner statt.

■ Der Jugendtreff auf dem Hegneberg ist donnerstags von 17 bis 21 Uhr geöffnet. ■ Der Mieterverein berät

donnerstags von 18 bis 20 Uhr in der Geschäftsstelle in der Hochbrücktorstraße.

■ Der Münsterchor probt donnerstags ab 20 Uhr im Gemeindehaus Carl-Joseph Leiprecht.

■ Der Posaunenchor probt donnerstags von 20 bis 21.45 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Charlottenhöhe.

■ Der Jugendraum Parkhaus Rottweil ist donnerstags von 20 bis 23 Uhr geöffnet.

### ■ BÜHLINGEN

■ Der Nordic-Walking-Treff des TSV startet donnerstags um 8.30 Uhr am Haus der Vereine.



## Bunte Schülergruppe macht Halt in Rottweil

Im Rahmen der traditionellen Wanderwoche wurden von Rotary-Präsident Volker Glissmann und den Freunden Johannes Binder, Carl Jans Haas, Peter Cornils und Nina Adam 17 Austauschschüler in der Stadt Rottweil begrüßt. Es handelte sich um eine bunte Truppe von Schü-

lern aus Argentinien, Chile, Brasilien, Mexiko, USA, Neuseeland, Taiwan und Japan. Nach einer Stadtführung, einem Mittagessen und einem abschließenden Aquasol-Besuch wurden die Gäste wieder abgeholt, um ihre Reise quer durch Deutschland fortzusetzen. Foto: Rotary Club Rottweil

## Begleitung auf dem letzten Weg

Kursangebot | Grundqualifikation in der Hospizarbeit

Rottweil. Die katholische Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit dem Hospiz am Dreifaltigkeitsberg beginnt Mitte März 2019 mit einem vierteiligen Kurs »Grundqualifikation in der Hospizarbeit«. Ziel ist es, Menschen für die Begleitung von Sterbenden zu gewinnen und auszubilden.

#### Vier Module

Der Kurs beinhaltet vier Wochenendveranstaltungen, die auf dem Dreifaltigkeitsberg in Spaichingen beziehungsweise in Schramberg-Sulgen stattfinden wird. Von 15. bis 17. März 2019 startet das Einführungsseminar mit dem Thema »Überlegungen und Voraus-



Menschen werden auf ihrem letzten Weg begleitet. Symbolfoto: Gateau

setzungen zur Begleitung Sterbender.«

Das zweite Modul vom 17. bis 19. Mai 2019 steht unter der Überschrift »Sterbende

und ihre Angehörige begleiten«, und im dritten Block vom 5. bis 7. Juli 2019 wird die Kommunikation in der Sterbebegleitung im Mittelpunkt stehen.

Abgeschlossen wird der Kurs vom 11. bis 13. Oktober 2019 mit dem Vertiefungsseminar »Mitarbeit in der Hospizbewegung«. Danach werden die Teilnehmer in den verschiedenen Hospizgruppen oder im Hospiz selbst tätig sein. Der Kurs kann nur als Gesamtkurs mit allen vier Modulen belegt werden.

■ Informationen und Flyer bei der katholischen Erwachsenenbildung Kreis Rottweil, Telefon 0741/246119 oder E-Mail info@keb-rottweil.de.